

Thema „Coronavirus“ im Unterricht

État de crise in Luxemburg

Ausnahmestand, Verfassung und Demokratie

Am 18. März 2020 rief die Luxemburger Regierung den Notstand aus, so wie dies in Artikel 32.4 der Verfassung vorgesehen ist. „Wir befinden uns in einer außergewöhnlichen Situation, die außergewöhnliche Maßnahmen erforderlich macht“, so begründete Premierminister Xavier Bettel im Parlament die Entscheidung.

Indem die Regierung den *état de crise* ausruft, schafft sie den gesetzlichen Rahmen, um schnell zu handeln und die erforderlichen Maßnahmen im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie unverzüglich umzusetzen. Der Notstand (fr. *état de crise* auch noch als Ausnahmestand bezeichnet) kann verhängt werden, wenn die „vitalen Interessen des Landes“ in Gefahr sind und das Parlament nicht schnell genug reagieren kann, um die erforderlichen Gesetze zu verabschieden. Was bedeuten diese Maßnahmen für die Bürger*innen des Landes? Ist die Demokratie nun in Gefahr oder gar außer Kraft gesetzt?

Die folgenden Dokumente und Aufgaben helfen dir, besser zu verstehen, was man in Luxemburg unter dem Begriff *état de crise* versteht und was dies mit Verfassung, Politik und Demokratie zu tun hat.

M1 Der *état de crise* in der aktuellen Verfassung

Chapitre III.- De la Puissance souveraine

Art. 32.

(Révision du 15 mai 1919)

«(1)»¹ La puissance souveraine réside dans la Nation.

Le Grand-Duc l'exerce conformément à la présente Constitution et aux lois du pays.

«(2)»¹ «Le Grand-Duc»² n'a d'autres pouvoirs que ceux que lui attribuent formellement la Constitution et les lois particulières portées en vertu de la Constitution même, le tout sans préjudice de l'art. 3 de la présente Constitution.»

(Révision du 18 octobre 2016)

«(3) Dans les matières réservées à la loi par la Constitution, le Grand-Duc ne peut prendre des règlements et arrêtés qu'en vertu d'une disposition légale particulière qui fixe l'objectif des mesures d'exécution et le cas échéant les conditions auxquelles elles sont soumises.»

(Révision du 13 octobre 2017)

«(4) En cas de crise internationale, de menaces réelles pour les intérêts vitaux de tout ou partie de la population ou de péril imminent résultant d'atteintes graves à la sécurité publique, le Grand-Duc, après avoir constaté l'urgence résultant de l'impossibilité de la Chambre des Députés de légiférer dans les délais appropriés, peut prendre en toutes matières des mesures réglementaires.

Ces mesures peuvent déroger à des lois existantes. Elles doivent être nécessaires, adéquates et proportionnées au but poursuivi et être conformes à la Constitution et aux traités internationaux.

La prorogation de l'état de crise au-delà de dix jours ne peut être décidée que par une ou plusieurs lois votées dans les conditions de l'article 114, alinéa 2 de la Constitution, qui en fixe la durée sans que la prorogation ne puisse dépasser une durée maximale de trois mois.

Tous les règlements pris en vertu de la présente disposition cessent leurs effets au plus tard à la fin de l'état de crise.

La Chambre des Députés ne peut être dissoute pendant l'état de crise.»

(Révision du 31 mars 2008)

«Art. 32bis.

Les partis politiques concourent à la formation de la volonté populaire et à l'expression du suffrage universel. Ils expriment le pluralisme démocratique.»

Quelle: Constitution du Grand-Duché de Luxembourg, in: Mémorial A - 831 du 10 décembre 2019
(online unter <http://legilux.public.lu/eli/etat/leg/recueil/constitution/20191214>)

Thema „Coronavirus“ im Unterricht

M2 Interview mit dem damaligen Justizminister Félix Braz (26.7.2016)

„Luxemburger Wort: Der Ausnahmezustand soll künftig auch bei nationalen Krisen ausgerufen werden können. Macht das überhaupt Sinn?

Félix Braz: Die aktuelle Verfassung sieht vor, dass der Regierung bei der Ausrufung des Ausnahmezustandes nahezu ein Blankoscheck ausgestellt wird. Wir sind dabei, den aktuellen Text im Sinne von einer zeitgemäßen Interpretation des Rechtsstaates zu verbessern. Künftig wird die Regierung beim *état d'urgence* auch wieder unter parlamentarische Kontrolle gestellt.

Luxemburger Wort: Der Anschlag in Nice wurde verübt, als in Frankreich der Ausnahmezustand galt.

Félix Braz: Könnte der Ausnahmezustand Garantien geben, wäre er in den Augen mancher womöglich dauerhaft legitimiert – kann er aber nicht. Es ist der Versuch, auf eine nicht vorgesehene, sehr schwere Krise Antworten zu geben, die sich im rechtsstaatlichen Rahmen bewegen müssen, wenn auch außerhalb der üblichen Gesetze. Notstandsgesetze sind nur vertretbar, wenn sie wirklich zeitlich begrenzt bleiben. Die Verfassung darf deswegen diese weitreichende Hypothese auch nicht ausklammern.

Luxemburger Wort: Können Sie das näher erläutern?

Félix Braz: Es ist rechtsstaatlich besser, dass bei der Ausrufung des Notstandes der verfassungsrechtliche Rahmen steht, statt mitten in einer großen Krise einen rechtsstaatlichen Blindflug zu starten, um diese zu bewältigen. Falls sich herausstellt, dass wir langfristig mit einem gravierenden Problem konfrontiert sind, müssen wir unsere üblichen Gesetze so ändern, dass sie uns die nötigen Mittel geben, um die Krise zu meistern. Den Ausnahmezustand wiederholt auszurufen, ist nicht der richtige Weg.“

Quelle: Auszug aus dem Interview mit Félix Braz mit dem Luxemburger Wort „Den Blindflug vermeiden“ (26.7.2016), online unter: https://gouvernement.lu/fr/actualites/toutes_actualites/interviews/2016/07-juillet/26-braz-wort.html

M3 Karma Katena, „Ausnahmezustand: Notwendig oder gefährlich?“ (15.5.2017)

Online unter: <https://www.woxx.lu/ausnahmezustand-notwendig-oder-gefaehrlich/>

Aufgaben

- (M1)** Lies den Auszug aus der Luxemburger Verfassung und beantworte folgende Fragen:
 - In welchen Fällen darf der *état de crise* ausgerufen werden?
 - Wie lange darf der *état de crise* maximal andauern?
 - Welche Rolle spielt das Parlament (Chambre des Députés) im Falle des *état de crise* ?
 - Welche Bestimmungen in Verfassungsartikel 32.4 stellen Garantien für Demokratie und Rechtsstaat dar?

Thema „Coronavirus“ im Unterricht

Für Spezialisten: In Artikel 32.4 heißt es, im Krisenfall darf der Großherzog entsprechende Maßnahmen ergreifen. Entspricht dies der Verfassungswirklichkeit in Luxemburg? Begründe deine Antwort.

2. (M2 & M3) Diese Dokumente befassen sich mit der Verfassungsänderung von 2017 und der Regelung des Ausnahmezustandes.
- Mit welchen Argumenten trat der Justizminister 2017 für die Verfassungsänderung ein?
 - Wie sehen Kritiker*innen die Verfassungsänderung?
 - Mit Blick auf die COVID-19-Krise: Braucht Luxemburg die Möglichkeit des Ausnahmezustandes überhaupt? Haben sich die Befürchtungen der Kritiker*innen bewahrheitet? Begründe deine Meinung.

Autor: Marc Schoentgen
August 2020, 2. Ausgabe

